Artensteckbrief

- 0 Ausgestorben oder verschollen
- 1 Vom Aussterben bedroht
- 2 Stark gefährdet
- 3 Gefährdet
- **G Gefährdung unbekannten Ausmaßes**
- R Extrem selten
- V Vorwarnliste
- * Ungefährdet
- D Daten unzureichend
- ♦ Nicht bewertet
- – Nicht etabliert (keine Rote-Liste-Kategorie)

Wissenschaftlicher Name

Leveillula helichrysi Heluta & Simonyan

Organismengruppe

Phytoparasitische Kleinpilze

Rote-Liste-Kategorie

Gefährdung unbekannten Ausmaßes

Verantwortlichkeit Deutschlands

Nicht bewertet

Aktuelle Bestandssituation

sehr selten

Langfristiger Bestandstrend

Rückgang, Ausmaß unbekannt

Kurzfristiger Bestandstrend

Daten ungenügend

Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste

Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)

Kommentar zur Gefährdung

Nach Metzing et al. (2018) ist Helichrysum arenarium in Deutschland stark zurückgegangen und gefährdet (RL-Kat. 3). Für den an diesen Wirt gebundenen Mehltau muss daher ein vergleichbarer Lebensraumverlust und Rückgang angenommen werden.

Weitere Kommentare

Die zwischen der Blattbehaarung des Wirtes wenig auffällige Art wurde erstmals im Jahr 2004 in Deutschland nachgewiesen (vgl. Boyle & Braun 2005) und ist vorher vermutlich übersehen worden. Für ein indigenes Auftreten in Mitteleuropa spricht auch ein im 19. Jahrhundert belegtes Vorkommen (Rabenhorst, Herb. Mycol. ed. II, 486) aus Driesen in der Neumark, dem heutigen Drezdenko (Woiwodschaft Lebus, Polen), vgl. Sałata (1985).

Einbürgerungsstatus

Indigene oder Archäobiota

Quelle

Thiel, H.; Klenke, F.; Kruse, J.; Kummer, V. & Schmidt, M. (2023): Rote Liste und Gesamtartenliste der phytoparasitischen Kleinpilze Deutschlands [Brandpilzverwandte (Exobasidiomycetes p.p., Ustilaginomycetes p.p.), Rostpilzverwandte (Kriegeriaceae p.p., Microbotryales, Pucciniales), Wurzelknöllchenpilze (Entorrhizaceae), Echte Mehltaupilze (Erysiphaceae), Falsche Mehltaue (Peronosporaceae p.p.) und Weißroste (Albuginaceae)]. – Naturschutz und Biologische

Vielfalt 170 (5): 347 S.